Grünabfälle werden wieder abgeholt

Nächsten Termine am 26. und 27. Mai

Iserlohn. Im Mai werden wieder Grünabfälle abgefahren. Die Termine sind am Mittwoch, 26. Mai, für Alexanderhöhe, Bömberg, Dördel, Hemberg, Im Lau, Innenstadt, Kesbern, Läger, Löbbeckenkopf, Seilersee, Tyrol, Wermingsen und am Donnerstag, 27. Mai, für Bremke, Drüpplingsen, Gerlingsen, Griesenbrauck, Hennen, Hombruch, Iserlohner Heide, Kalthof, Leckingsen, Nußberg, Refflingsen, Rheinen, Rheinermark und Sümmern.

Die grünen Anforderungskarten müssen spätestens acht Tage vor dem Abfuhrtermin bei der Stadt vorliegen. Außerdem kann das Abholen der Grünabfälle auch online unter www.zfa-iserlohn.de für die jeweiligen Termine angemeldet werden. Am Abfuhrtag sollten die Grünabfälle bis 7 Uhr gebündelt oder in Papiersäcken am Straßenrand bereitstehen. Die Papiersäcke sind gegen Abgabe der Anmeldekarte oder Vorlage der ausgedruckten Online-Anmeldebestätigung im Foyer des Rathauses am Schillerplatz sowie beim Bürgerservice Hennen jeweils zu den üblichen Öffnungszeiten ohne Terminvereinbarung erhältlich. Im Bürgerbüro Letmathe kann zurzeit keine Ausgabe der Grünabfallsäcke erfolgen. Auch an den Bringhöfen in der Corunnastraße und der Untergrüner Straße können die Säcke weiterhin gegen entsprechenden Anmeldenachweis abgeholt werden.

Musikalische Andacht an Pfingsten

Iserlohn. „Komm, Heil'ger Geist" – unter diesem Titel lädt Dekanatskantor Tobias Leschke am Sonntag, 23. Mai, um 17 Uhr zu einer musikalischen Andacht zum Pfingstfest in die St.-Aloysius-Kirche ein. Franziska Classen aus Unna spielt an der Orgel.

Beim YES- Projekt beteiligt sich das Team der Gesamtschule Iserlohn als eines von 70 internationalen Schulteams. FOTO: PRIVAT

Spannung vor dem Regionalfinale

Die Schüler der Gesamtschule Iserlohn nehmen erstmals an dem Wettbewerb „YES! – Young Economic Summit" teil und bereiten sich auf das anstehende Gipfeltreffen vor

Iserlohn. Mehr als 70 Schulteams aus Deutschland, Großbritannien und den USA starten mit einer Rekordzahl an Teilnehmern ins „YES! 2021 Projekt" – Deutschlands größten Schulwettbewerb rund um globale ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Themen. Mit dabei ist erstmals auch die Gesamtschule Iserlohn.

Schüler arbeiten trotz Pandemie an Lösungen

Durch die Teilnahme an dem Wettbewerb „Young Economic Summit" verfolgt die Schule das Ziel, trotz der anhaltenden Covid-19-Pandemie, des Home-Schoolings und vieler weiterer Einschränkungen Schüler anzuregen, kreativ und lösungsorientiert an den gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zu arbeiten. „Die Jugendlichen übernehmen Verantwortung, sind die Stimme der nächsten Generation und diskutieren die globalen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft auf einer internationalen Plattform", erklärt Englischlehrer Lütfi Salman, der das Projekt betreut, in einer Pressemitteilung.

Das Team der Gesamtschule Iserlohn setzt sich mit dem Thema „Die Ökonomie von Fake News: freie Meinung, falscher Glaube und Zensur" auseinander und hat ein Konzept zur bundesweiten Sensibilisierung von Heranwachsenden im Schulalter entwickelt. Das sieht vor, gleichaltrige Multiplikatoren auszubilden und andere Schüler während der ohnehin vorgesehenen Medientage zu schulen und so ihr Bewusstsein hinsichtlich Fake News zu erweitern. Salman unterstreicht in diesem Kontext die Bedeutung und den Stellenwert von projektorientierten Vorhaben wie diesem im Hinblick auf Empowerment und die Persönlichkeitsentwicklung von Heranwachsenden und freut sich gemeinsam mit seinen Schülern über die bisherigen Erfolge sowie die anstehenden nächsten Schritte.

Vorbereitungen für die Präsentation auf Englisch

Die Schülerinnen und Schüler sind sehr zuversichtlich und bereiten sich derzeit mit Lütfi Salman auf das anstehende Regionalfinale vor, bei dem sie ihre Ideen und Ergebnisse auch auf dem internationalen Gipfeltreffen in englischer Sprache vorstellen. Das Regionalfinale ist am 24. und 25. Juni in Kiel, findet aber in diesem Jahr coronabedingt in digitaler Form statt.

„YES! – Young Economic Summit" ist ein gemeinsames Projekt des Leibniz-Informationszentrums Wirtschaft und der Joachim-Herz-Stiftung unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Unterstützer und Partner des Vorhabens in der Region sind DICE Düsseldorf Institute for Competition Economics, der Exzellenzcluster ECONtribute der Universtäten Bonn und Köln, das Institut für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln (iwp), das Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern aus Bonn, RWI (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung aus Essen), die RWTH Aachen University sowie das Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen (ZöBiS), das den Teams beratend zur Seite steht.

„Feiermorgen" über Zoom

Gottesdienst und Kirchcafé

Iserlohn. Noch nie hat sich der „Feiermorgen" der Versöhnungs-Kirchengemeinde über eine so starke Resonanz wie beim letzten Mal erfreut. Das „Feiermorgen"-Team freut sich über den positiven Zuspruch im Hinblick auf Inhalt sowie Ablauf und lädt auch am kommenden Sonntag, 9. Mai, um 10.30 Uhr wieder ein zu einem Gottesdienst mit guter Musik bei wohltuender Gemeinschaft. In der Predigt wird der Frage nachgegangen, was es heißt, aufrichtig zu leben.

Der „Feiermorgen" wird wieder virtuell auf Zoom stattfinden, was einen leichten Zugang ab 10.15 Uhr ermöglicht. Nach dem Ende des Gottesdienstes gegen 11.15 Uhr gibt es dann auf wonder.me ein „Miteinander pur" beim digitalen Kirchcafé. Dort ist Begegnung und Austausch in einer Form möglich, die einen beinahe vergessen lässt, dass man nicht körperlich am gleichen Ort ist. Alle Kontaktdaten und Links sind auf der Seite www.versoehnung.org unter „Kirche zu Hause" zu finden.

ACHTUNG, BLITZER!

Der Radarwagen der Stadt Iserlohn ist auch in der kommenden Woche im Stadtgebiet unterwegs. Die Straßenverkehrsabteilung teilt mit, wann in welchen Stadtteilen und Bereichen Autofahrer mit Geschwindigkeitskontrollen rechnen müssen. Ziel ist es, über eine regelmäßige Ankündigung die Akzeptanz der Geschwindigkeitsüberwachung in der Öffentlichkeit zu verbessern und gleichzeitig zu erreichen, dass Geschwindigkeitsüberschreitungen nachhaltig verringert werden. Hier „blitzt" die Stadt in der nächsten Woche: Montag, 10. Mai, Hennen, Kalthof, Rheinen; Dienstag, 11. Mai, Sümmern, Griesenbrauck; Mittwoch, 12. Mai, Iserlohner Heide, Hombruch, Nußberg; Freitag, 14. Mai, Iserlohn Innenstadt.

Anzeige

Blütenmeer am See

Rotary-Clubs haben 5000 Tulpen gepflanzt

Iserlohn. Nachdem im vergangenen November die beiden Rotary-Clubs Iserlohn und Iserlohn-Waldstadt im Rahmen einen buchstäblichen „Hands-On-Projekts" 5000 Tulpenzwiebeln am Spazierweg zwischen Seilersee und Eissportanlage mit Spezialbohrern eingepflanzt haben, lässt sich seit einer Weile die ganze Blütenschönheit bestaunen und genießen. Prof. Dr. Wilhelm Hannibal, rühriger Organisator und maßgeblicher Motor der heimischen Rotary-Aktion, zeigt sich denn auch ausgesprochen laut Pressemitteilung zufrieden: „Unser Einsatz hat sich wirklich voll und ganz gelohnt."

15.000 Polioschutzimpfungen und Pflanzaktion ermöglicht

„Die Spaziergänger erfreuen sich an dem wunderschönen Blütenmeer, und wir haben damit eben auch zugleich die weltweite Impfkampagne der Rotarier gegen Polio mit dem Ankauf der Tulpenzwiebeln finanziell unterstütz", so Hannibal. Ein kleines Schild auf einer eigens angefertigten Holzstele weist die Vorbeikommenden auf das doppelte Engagement der beiden Service-Clubs hin: „5000 Tulpen ermöglichen 15.000 Polio-Schutzimpfungen", heißt es dort und verbindet damit die optische Freude vor Ort mit dem guten Zweck internationaler Hilfe. Hannibal betont aber auch, dass das erfolgreiche Bemühen in Corona-Zeiten nicht zuletzt durch die gute Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt und der Stadtwerke gelingen konnte: „Hier hat man uns auch sehr gut beraten und unterstützt." An der nicht nur optisch prachtvollen Pflanzaktion haben sich annähernd 50 Rotarierinnen und Rotarier bei der Planung, Umsetzung und Betreuung beteiligt. Sie alle sind begeistert über die uneingeschränkt positive Reaktion der Spaziergänger am Seilersee. Die üppige Tulpenpracht soll übrigens in den nächsten sechs Jahren immer wieder neu erblühen.

Das Ergebnis der Pflanzaktion kann sich sehen lassen. FOTO: PRIVAT